

Wosifische Zeitung

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Begründet 1704

Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein: Dönhofs (A 7) 3600-3665, Fernverk.: Dönhofs 3686-3698, Telegramme: Ullsteinhaus, Berlin, Postfach-Konto: Berlin 666, Monatlich 3,90 M (einschl. 70 Pf. Zustellkosten oder 1,25 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Postgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin, Anzeigen-Preis: Monats-Zelle 32 Pfennig, Familien-Anzeigen: Monats-Zelle 20 Pfennig, Einzelne Anzeigen: 10 Pfennig, Verlags- und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. ^{Abwärts} 13 Pf. • Nr 368

DINNSTAG, 2. AUGUST 1932

ABEND-AUSGABE

Der Kampf gegen Terror

Neue Anschläge in Schlesien

Erst der Warnung des kommunistischen Innenministers, Dr. Brauns, haben sich wieder in den verhängnisvollen Gegenden Oberschlesiens ereignet, die mit den Königsberger Ueberfällen außerordentliche Ähnlichkeit haben.

Der jüngere Ueberfall spielte sich in Silesig ab, wo in der Nacht vom Montag zum Dienstag ein Sanbgranatenanschlag auf das sozialdemokratische Volkshaus verübt wurde. Nachdem ein Strafgericht die Strafe gefordert hätte, wurde von einem Senat der Sanbgranate gegen den Eingang des Volkshauses gemessen. Personen kamen nicht zu Schaden.

Wenn auch — bis jetzt — die Personenplanmäßig vorbereiteten Ueberfälle mehr oder als selbständigen Angriffen, so muß doch ihre plötzliche Säugung, die greben auf ein einheitliches Kommando denken läßt, Beforgnis erregen und die Regierung dieses Wiederauftretens des individuellen Terrors in Deutschland vorzuziehen.

Die letzten Maßnahmen der Polizei haben Königsberg seiner weitgehenden von einer Wiederholung derer Art Kommissare nicht wehrt. Es sind alle politischen Versammlungen — auch öffentliche — wenn sie einen gewissen Teilnehmerkreis übersteigen, generell verboten. Die Polizei ist verstärkt worden. Panzerwagen durchfahren in regelmäßigen Abständen die Stadt.

Bei der Andronierung von Tanteilen sind mehrere SA-Mitglieder in Parteiniform abgeht worden. Ein anderer Angehöriger der SA hat erklärt, daß ein SA-Mitglied seine Mitgliedschaft ganz allgemein zu Veränderungen von Gesetzen aufgegeben habe.

Anschlag sind 40 Personen in Haft genommen. Es ist gelungen, einige der Täter fest zu ergreifen, darunter zwei Personen, die an dem Attentat auf den Regierungspräsidenten von Pöhlstedt beteiligt waren, einen der Attentäter auf den Re-

gierung und zwei Personen, die an der Milderung von Waffenbesitzern teilnahmen. Die meisten der oerohleten vermutlichen Täter haben bisher nähere Auskünfte verweigert. Die Verhängung eines Ausnahmezustandes für Oberschlesien oder Königsberg hält man nicht mehr für nötig.

Jedenfalls ist die Unsicherheit grade in Preußen wieder bedeuten geliegen. Der Reichsminister Brauns ist kommunistischer Sympathien wahrhaftig unüberdächtig. Auf ihm von der Entscheidung der letzten Tage nicht noch nachträglich den Gehör stellen dürfen, daß auch die bürgerrechtlich-schöne Situation, die vor der Entlassung des preussischen Kabinetts eingetreten war, nicht auf deren innere oder äußere „Selbständigkeit“ von der R.F.R., sondern auf Ursachen zurückzuführen ist, für die sie nicht verantwortlich war!

Die erste Eühne

KÖNIGSBERG I. P. R., 2. AUGUST

Heute Mittag ist das erste Urteil des Schnellrichters, das sich mit den Königsberger Anschlägen in der Nacht nach dem Wahlverbot beschäftigt, gefallen. Der Student der Philosophie Fritz Reant aus Königsberg wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Reant war bei einem Schussfeuertötenangriff in der Hofenhandlung Knautz beteiligt. Der Gerichtsamt hatte ein Satz Südbaus geurteilt.

Dr. Brauns, hat an den bisherigen Regierungspräsidenten Dr. von Scheffelt in Königsberg das folgende Telegramm gerichtet: „Begrüßwünsche Sie zum Willingen zum gelassenen Attentats und wünsche baldige Wiederherstellung.“

Wenn man Herrn Rube nicht pariert

Polizeivizepräsident Mergenthaler soll verhaftet werden

Der nationalsozialistische Abgeordnete Rube fordert in einem Briefverlangen die sofortige Entlassung des Rasterer stellvertretenden Polizeivizepräsidenten Mergenthaler ohne Pension. Mergenthaler und zwei weitere Beamte seien sofort zu verhaften. Rube begründet seinen Antrag damit, daß Mergenthaler und zwei Kriminaldirektoren der Rasterer Polizei, „besondere Verhältnisse mit einem großen „Janitscharen““ gegen die R.F.D.F. bestrafen sollten.

Mergenthaler ist der gleiche Beamte, den Rube, wie wir ausführlich mitteilen, durch ein Nationalsozialisteneingeständnis verurteilt, als er pflichtgemäß den Schutz nachging, die Beteiligung nationalsozialistischer Funktionäre an Verbrechen gegen die Rasterer Schutzpolizei erzwang. Als Mergenthaler, der politisch recht weit rechts steht, von der jetzigen kommunistischen Regierung vor kurzer Zeit in sein Amt eingeweiht wurde, wurde er von der Nationalsozialisten und der nationalsozialistischen Presse mit Entschiedenheit begrüßt. Bereits der erste Tag, in dem er die Erklärung seiner Amtsführung über seine Rolle als Oculistischer gegenüber der heute mächtigsten Partei, hat ihn in einen Konflikt mit den Nationalsozialisten gebracht, der, wie man sieht, von deren Seite mit besterlen erbaumungslosen Geschäften durchgeführt zu werden beginnt, mit der sie jeden bekämpft haben, der sich ihnen nicht gefügig zeigt.

Der Fall Mergenthaler zeigt, nach welchen Gesichtspunkten die Polizei und die übrigen Organe des Staates verurteilt werden sollen, denn Rube und seine Genossen sind Kommandieren haben.

regierung nicht zuläßt, daß der aldenburgische Ministerpräsident Rösser durch die Entlassung von 250 SA-Leuten in die Polizei einen Präzedenzfall schaffe, der von allen nationalsozialistischen Landesministerien nachgeahmt würde.

Keine Verhandlungen über Regierungs-Umbildung

Der Rasterer Senats Vize hat behauptet, daß Vertreter Ditters nach Berlin abgereist seien, um mit der Reichsregierung, vor allem mit dem Reichswehrminister von Seißiger, über eine Umbildung des Kabinetts, u. a. zu verhandeln.

Von zutändiger Stelle wird hierzu mitgeteilt, daß es sich hierbei um haltlose Gerüchte handle. Bei der Reichsregierung, insbesondere beim Reichswehrministerium, sei von derzeitigen Verhandlungen nichts bekannt. In dieser Woche noch werde der Reichswehrminister eine kurze Dienstreise nach Mitteldeutschland antreten, lo daß schon aus diesem Grunde Verhandlungen mit ihm nicht stattfinden könnten.

Daß der Kanzler heute abend einen kurzen Urlaub antritt, ist bereits gemeldet worden.

Bundeskanzler a. D. Seipel †

WIEN, 2. AUGUST

Heute früh starb in einem Sanatorium der schwere österreichische Bundeskanzler Dr. Ignaz Seipel im Alter von 56 Jahren. Seipel, der Priester und Professor der Moraltheologie an der Wiener Universität war, hat häufig entscheidend in die politische Geschichte seines Landes eingegriffen. Vor acht Jahren wurde der jetzt verstorbene Staatsmann auf einem Wiener Bahnhof von einem Arbeiterlosen in die Lunge geschossen; seit dieser Zeit fühlte er immer mehr dahin. Schon vor einigen Monaten war sein Zustand hoffnungslos. Seipels Beerdigung findet auf Etonstufen am Freitag statt. (Eine Beerdigung des Verstorbenen stattfinden wird auf der 3. Seite des Hauptblattes.)

Rasch und summarisch

Auf dem Wege über Amerika erfährt das deutsche Volk, daß sich gegenwärtiger Reichstagler über die grauenhaften Untaten von Königsberg sich ernte Gedanken machte, daß er diesen Versuch einer falschen Hilfe in Oberschlesien vorgezogen für bedauerliche Ereignisse erklärt und daß er entschlossen ist, mit den Verantwortlichen rasch und summarisch zu verfahren, jedoch — dessen Verantwortlichkeit nachgemessen ist.

Es ist sehr loblich, daß der Reichstagler zu entschlossen ist, und daß er bei dieser Entschlossenheit doch nicht vorzeitig ist, sondern auf den Sachverhalt wartet. Aber die lange Zeit, die er auf den Nachweis warten mußte! Und wie wenig er auf dem Beweise mit der Nachweis für ihn zu bringen haben? Man erinnere sich, daß beispielsweise die Frage der Verantwortlichkeit für die wohl vorbereiteten und mit äußerster technischer Präzision, namentlich der Flugzeuge, ins Wert geleiteten Worten an Ertrager und Kaitenan noch heute munden Rasterer nicht noch gelöst zu sein scheinen. Andere werden waren damals von Anfang an der Straftat, daß ganz bestimmte Gruppen die Verantwortlichkeit zu tragen hätten. Bei den Königsberger Vorfällen gibt es auch schon wieder die verschiedensten Besarten. Einige lieben es zu diskutieren, als hätten die Kommunisten sich als Nationalsozialisten verkleidet und ihre eigenen Führer totgeschlagen, um zu propagieren. Der preussische Verbleib der Nationalsozialisten bewegen meint, daß es das falsche Bewahren über die Besorgnis ausgedrückt hat. „Nun ist doch auch notwendig, wenn die Nationalsozialisten von dem Recht der Notwehr Gebrauch machen, um sich nicht weitzerrn von dem Notwehr-Gebiet nachlos abzugeben zu lassen.“ Die oerpreussische Gabelung der Nationalsozialisten hindernem lügt es in der heute von uns wiedergegebenen Erklärung zu darzulegen, daß die Nationalsozialisten mit den Ueberfällen nicht das geringste zu tun hätten. Man kann sich ausmalen, was einem poßt. Der Starnut der beauftragten Preußen-Kommissar, Brauns, soll, wie von zutändiger Stelle unter der Hand verächtlich wird, schon die Antwort auf den Reichstag sein. Nun: eine hinsichtlich der Feststellung der Verantwortlichkeit sehr zurückhaltende Antwort, hagen in der Ungeheimheit ihrer Warnung ungewöhnlich umfassend und nicht wieder mehrmals nach. Was alles man für unrichtige Pressefälschungen erhalten kann, ersieht die alldeutsche „Deutsche Zeitung“. Sie meint, wenn der „Vorwärts“ geteilt abend schrieb, eine Anzahl von Nationalsozialisten hätte in Königsberg Brandbomben geworfen, so ist das eine unrichtige Meldung, und zu der Presse, die, da sie „nur von Eile und Fälligkeit lebe“, das „Recht auf Pressefreiheit verheißt habe“, sollte sie mit „sozialdemokratisches und die ihr meistens nicht-litadensozialistische und Zentrumskräfte, die nun aber auch mit Haut und Haar. Was wird die gute „Deutsche Zeitung“ gesagt haben, als sie heute früh den Königsberger Bericht der ihr meistens geliebten Jüngerer-Presse im „Berliner Total-Anzeiger“ las, wo den Nationalsozialisten sehr deutlich zu verstehen gegeben wird, daß in Königsberg die nationalsozialistischen Absichtstellungen durchgeführt nicht verurteilt sind. Das man dort an Ort und Stelle genau weiß, was man vorzunehmen ist, modern hat, Solange von Regierungshalle das deutsche Volk in eine bewußtliche und zukunftssträufliche Bewegung und in eine bewußtliche Träge Wäge gelassen wird, solange werden die Verhängungen der Reichsregierung, die wolle überparteilich sein und eine Parteiherrschaft nicht nur nicht heraufzuführen, sondern Folge werden, kein einzelnes Vertrauen finden.

Daß der Reichstagler, lo wie es schon zu Beginn dieses Kabinetts Minister von Scheffelt der, die Zuverlässigkeit der Schau trägt, er werde lange am Platz bleiben, kann nicht wundernehmen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft verdeckt sie nur eine innere Schwäche. Wenn der Reichstag zu einer Willensbildung kommt, dann ist er wieder zu haben, der schon genommen. Auch freies Reich wird man nicht abgeben, denn der Reichsminister Gewering nahm 1928 auf der Jahr Versammlung von der Strafe, und seitdem blieb sie als Dauerzustand bei. Reichsministerin Gewering nahm 1928 auf 4 Jahre Abschied von, am Kabinettsstrafen sich zu kümmern habe er keine Zeit. Manndmal hilft diese Unbestimmtheit, oft ver